Alt-Marzahner Post

Mai 2018

Informationsbrief der SPD Abteilung Alt-Marzahn

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freunde und Leser/innen

der Alt-Marzahner Post,

wieder einmal können wir Euch eine aktuelle Ausgabe der Alt-Marzahner Post senden. Diesmal berichten wir von Gedenkveranstaltungen und anderen Events. Wir berichten auch von interessanten Feiern, die wir gemeinsam erlebt haben. Wir danken wie immer den aktiven Teilnehmerinnen/Teilnehmer und besonders den fleißigen Artikelschreibern für ihr Engagement. Wir wünschen uns weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Es grüßen Euch solidarisch

Ulrich Brettin Jennifer Hübner

Für den Inhalt der Artikel sind die jeweiligen Autoren verantwortlich

SPD-Maifeier 2018

Ein Artikel von Ulrich Brettin

In diesem Jahr trafen sich unsere Genossinnen und Genossen in den Räumen des „Babel e.V. Berlin“, um den Tag der Arbeit zu begehen. Wie bereits im Jahr 2016 war Dr. Mekonnen Shiferaw unser Gastgeber. Er und sein Team hatten alles sehr gut vorbereitet, dafür unser herzlicher Dank. Neben verschiedenen Salaten wurden auch Grillwürstchen und Fleisch angeboten. Diverse Getränke standen ebenfalls an einer kleinen Bar zur Verfügung. Neben unserer Landesgeschäftsführerin, Anett Seitz, war auch Raed Saleh, der Fraktionsvorsitzende der SPD im Abgeordnetenhaus von Berlin, gekommen. Sven Kohlmeier, unser stellvertretende Kreisvorsitzende, begrüßte die Gäste mit einer ausgezeichneten Rede. Raed Saleh ließ es sich nicht nehmen, einige Worte an die Anwesenden zu richten. Seine Ausführungen waren sehr pragmatisch und gaben Hoffnung auf eine machbare Erneuerung der SPD. Danach fanden sich die Gäste nicht nur beim Verzehren der

Speisen und Getränke wieder, sondern auch bei zahlreichen, interessanten Gesprächen. Vergessen wir auch nicht, dass vor 85 Jahren auf den 1. Mai 1933 die Zerschlagung der demokratischen Gewerkschaften erfolgte. Dank an Mekonnen und dem Team des „Babel e.V. Berlin“!

Zu Gast bei Steffi

Ein Artikel von Ulrich Brettin

Am 2. Mai folgten wir der Einladung von Steffi Märker zu einer kleinen Feierstunde ins Haus Sonneneck in Alt-Hellersdorf 29. Grund dafür war die Verleihung des „Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“ am 8. Januar 2018, durch den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier an Steffi Märker. Bereits in der letzten Bezirksverordnetenversammlung wurde Steffi geehrt und wir konnten herzlich gratulieren. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher waren ins Haus „Sonneneck“ gekommen. Dazu gehörten die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Petra Pau, die Bürgermeisterin von Marzahn-Hellersdorf, Dagmar Pohle, die Stadträtin, Julia Witt und viele Vertreterinnen und Vertreter aus den Ämtern, der Wirtschaft, den Jugendbereich, sowie Freunde und Mitstreiter/innen. Vorgeschlagen wurde Steffi Märker für diese hohe Auszeichnung von unserem Abgeordnetenhausmitglied, Sven Kohlmeier. Dieser ließ es sich nicht nehmen, eine sehr gute Rede zu halten. Er schilderte die gemeinsame Zusammenarbeit mit Steffi. Jahrzehntelang gab es da fruchtbare Aktivitäten, immer mit dem Ziel, für die Jugendlichen des Bezirkes Angebote für ihre Zukunft zu schaffen. Als Leiterin des

Vereins „KIDS&CO“ ist ihr das hervorragend gelungen. Ein Büfett und Getränke ließen die Gäste noch lange verweilen. Unsere SPD-Genossinnen und Genossen waren außerordentlich zahlreich erschienen. So konnten Christiane Uhlich, Marlitt Köhnke, Dr. Mekonnen Shiferaw, Klaus Mätz und Marion Hoffmann begrüßt werden. Herzlichen Glückwunsch Steffi!

Tag der Befreiung

Ein Artikel von Ulrich Brettin

Am 05. Mai trafen wir uns auf dem Parkfriedhof Marzahn, um der zahllosen Opfer der Sowjetarmee, die im Kampf um Berlin gefallen waren, zu gedenken. Der herrliche Sonnenschein passte nicht so zum traurigen Anlass. Traurig waren wir über die fast 30 Millionen Opfer des Sowjetvolkes und Freude empfanden wir über die Befreiung vom Hitlerfaschismus. An der Feierstunde nahmen viele Bürgerinnen und Bürger teil. Unter ihnen die Vertreter der Botschaft der Russischen Föderation, aus dem Abgeordnetenhaus Frau Manuela Schmidt, die Vorsitzende des Landesverbandes Deutscher Sinti und Roma Berlin-Bandenburg e.V., Petra Rosenberg, die Bezirksbürgermeisterin, Dagmar Pohle und viele Mitglieder der BVV Marzahn-Hellersdorf. Der stellvertretende Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung eröffnete die Gedenkfeier. Nach ihm sprachen der Vertreter der Russischen Botschaft und danach Frau Pohle. Auch die Fraktion der SPD war durch Christiane Uhlich, Klaus Mätz, Paul Kneffel und Ulrich Brettin vertreten und legte ein Blumengesteck an der Stele des Gedenkens nieder.
Nach der Feierstunde wurde die Gedenkstätte in der Brodauer Straße aufgesucht. Die ehemaligen gefallenen Soldaten wurden nach dem Krieg zum sowjetischen Ehrenmal

im Treptower Park umgebettet. Der dortige Obelisk erinnert an die Opfer des Krieges. Christiane Uhlich und Liane Ollech legten im Namen der SPD-Fraktion ein Gesteck nieder. Christiane Uhlich zitierte einen Text des ehemaligen Bundespräsidenten, Richard von Weizsäcker, aus einer Rede im Bundestag von 1985. Vielen Dank an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesen wichtigen Veranstaltungen.

5. Mai 2018 Tag der Städtebauförderung

Das Haus Babylon wird jetzt umgebaut.

Dazu lädt Babel e.V. mit interkulturellen Köstlichkeiten ein.

Ein Artikel von Marion Hoffmann

Am 05.05.2018 lud das Haus Babylon zum Tag der offenen Tür ein – der feierliche Auftakt zu der in 8 Jahren erkämpften Sanierung. 3,8 Millionen Euro soll die Sanierung des bisher vollkommen unsanierten Gebäudes kosten.

Timo Klumpp (Architekt) stellte das Bauvorhaben an einem Modell vor. Neben einem völlig neunen Gesicht (siehe Foto) soll ein großer Theaterraum entstehen, verschiedene Veranstaltungsräume, eine moderne Küche, ein eigener Bereich für die Musikschule und natürlich wird ein Aufzug eingebaut. Ein wunderschöner parkähnlicher Garten schließt sich an das Gebäude an.

Schon jetzt verzeichnet das Haus Babylon 1700 Besucher. Die Angebote für Beratung, Bildung und Begegnung werden von Nachbarn aller Länder genutzt – Einheimische und Zugewanderte - und dabei wird ein gutes nachbarschaftliches Miteinander gepflegt, zum Beispiel beim interkulturellen Brunch, Kids kochen sich durch die Welt, Zwergenfest im Lichterglanz, Kreativ basteln, Hausaufgabenhilfe und vieles mehr.

Der Geschäftsführer Dr. Shiferaw eröffnete die Veranstaltung und teilte auch mit, dass die Arbeit vom Haus Babylon während des Umbaus fortgesetzt wird. Zu den Gästen gehörten SPD-Bezirksstadtrat Gordon Lemm, Senatorin Katrin Lompscher (Linke), die Bezirksbürgermeisterin Dagmar Pohle (Linke) und die ehemalige Ausländerbeauftragte Dr. Barbara John. Sie dankten dem Verein für die erfolgreiche Arbeit im Sinne der Integration, wünschten einen unfallfreien Umbau und freuten sich auf die Vielzahl der Angebote nach dem Umbau. Die musikalischen Beiträge der Musikschule Marzahn-Hellersdorf, die Tanzbeiträge und die köstlichen interkulturellen Gerichte umrahmten den Tag der offenen Tür in wundervoller Weise.

Es wurde Zeit, dass Land, Bund und Europa für dieses wichtige Vorzeigeprojekt das notwendige Geld für den Umbau aufgebracht hat.

Biesdorfer Blütenfest

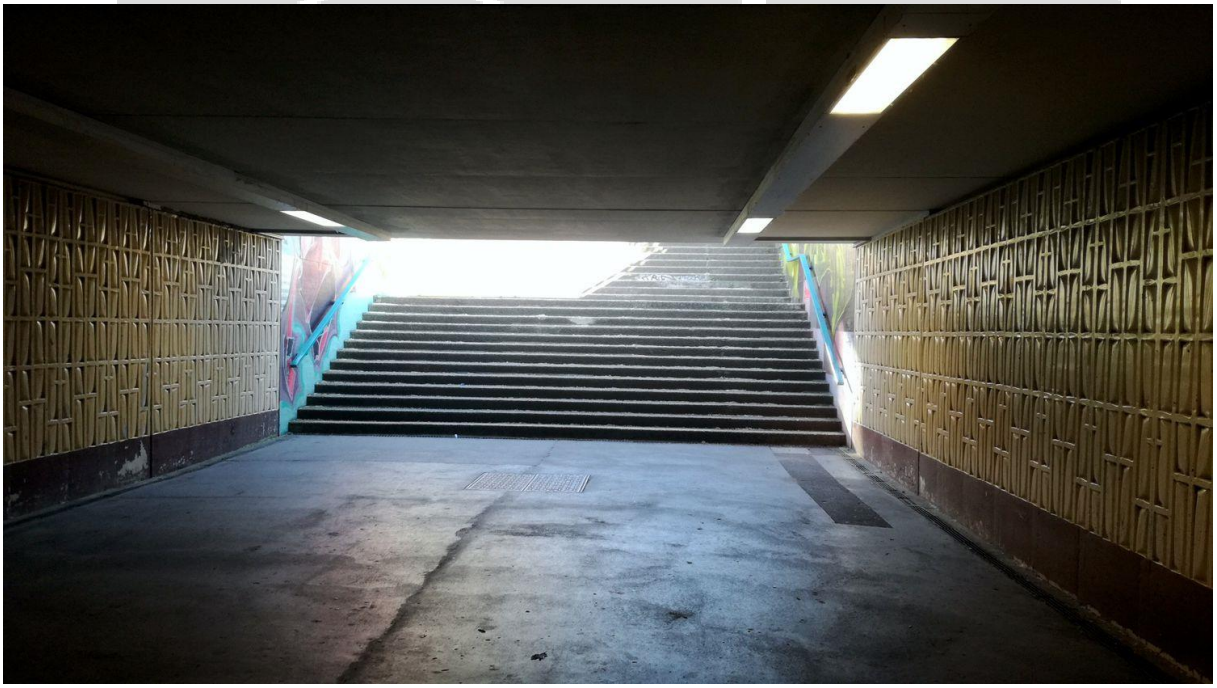
Ein Artikel von Ulrich Brettin

Am 12. Und 13. Mai 2018 fand das traditionelle Biesdorfer Blütenfest statt. An beiden Tagen wurde ein Infostand unserer SPD besetzt. Unsere Abteilung IV war am 13. Mai um 14:00 Uhr vor Ort. Marion Hoffmann, Dörte Bienert und Ulrich Brettin waren gekommen, um Präsenz zu zeigen und mit den Bürgerinnen und Bürgern interessante Diskussionen zu führen. Verstärkung bekamen sie von John Reichel mit einem Juso-Team, sowie von Paul Kneffel. Viele Besucherinnen und Besucher kamen mit uns ins Gespräch. Die Themen waren sehr mannigfaltig und beleuchteten Fragen zur Bundespolitik bis hin zu den kommunalen Problemen. Ein erfreuliches Ergebnis war die erfolgreiche Werbung eines Jugendlichen als zukünftigen Genossen durch John Reichel. Unsere Ablösung um 16:00 Uhr bestand nur aus Andrea Böhringer. Solidarisch wie wir nun mal sind, blieben wir am Stand und ließen Andrea nicht allein. Danke an alle Beteiligten.

Barrierefreiheit am S Raoul-Wallenberg-Straße

Ein Artikel von Dörte Bienert

Eine S-Bahn-Fahrt vom S Raoul-Wallenberg-Straße. Kommt man von der Märkischen Alle, ist der Zugang zur Raoul-Wallenberg-Straße über eine normale Rampe problemlos zugänglich. Wer jedoch mit Kinderwagen, Rollstuhl oder einer Gehhilfe vom Don Bosco Zentrum den Bahnhof betreten möchte, stellt schnell fest, dass ihn hier nur eine steile Treppe erwartet. An einen barrierefreien Zugang von dieser Seite ist nicht zu denken. Bürgerinnen und Bürger, die gehbehindert sind, sind bisher darauf angewiesen einen riesigen Umweg in Kauf zu nehmen, um das S-Bahn-Gelände zu betreten. Das Gelände jedoch gehört der Deutschen Bahn AG, so dass hier weder Bezirk noch Land direkt Maßnahmen ergreifen können. Um hier eine Verbesserung zu erzielen, muss die Deutsche Bahn AG dazu bewegt werden, auch in kleinere Bahnhöfe außerhalb der touristenstarken Zentren zu investieren. Auch wenn dies ein schwieriges Unterfangen ist, ist genau das ein Anliegen der SPD Marzahn-Hellersdorf für das wir uns engagieren. Ohne Aufmerksamkeit und Beteiligung durch die Bürger geht es je-



doch nicht. Daher wurden am 22.05. von Mitgliedern der Abteilung IV in aller Früh im umliegenden Wohngebiet zahlreiche Flyer verteilt, die zuvor von Jenny Hübner erstellt und gestaltet wurden. Was eigentlich als Verteilaktion angedacht war, wurde aufgrund von Zeitmangel – und einer unzuverlässigen Bahn – kurzerhand zu einer Briefwurfsendung (natürlich nur in Haushalten, bei denen Werbung erwünscht war) umgewandelt. Schneller als gedacht waren die Flyer verteilt. Daher möchten wir die Aktion gerne bald wiederholen, um so möglichst viele Menschen zu erreichen und den gehbehinderten Bürgerinnen und Bürgern das Reisen mit der Bahn ein Stück weit zu erleichtern.

ALT-MARZAHNER POST